

die Architektur zeigt die Formen der italienischen Renaissance. An Mitteln waren insgesamt 900000 Mark, für 1 cbm 19,80 Mark, erforderlich.

Der Hauptzugang des Gebäudes liegt an der Ringstraße, ein zweiter Eingang ist an der Drehbahn vorhanden. Außerdem ist für die Dienstwohnung ein besonderer Nebeneingang an der Hofseite des westlichen Flügels angelegt, der unmittelbar zu der für die Dienstwohnung angelegten Nebentreppe führt. Die Treppen für den dienstlichen Verkehr sind gleichmäßig über das Gebäude verteilt, und zwar so, daß in jedem der drei Flügel des Gebäudes je eine Treppe angeordnet ist. Hiervon zeigt die in dem Flügel an der Ringstraße gelegene Haupttreppe, die gleichzeitig auch Hauptzugang zur Dienstwohnung des Generalzolldirektors ist, etwas größere Abmessungen als die übrigen beiden. Das Kellergeschoß, sowie sämtliche Flure und die Treppenhäuser haben steinerne Decken, alle übrigen Räume Balkendecken. Das Dach ist teils mit Holzzement, teils mit Zinkblech abgedeckt.

Die Diensträume des Beleuchtungswesens wurden im Jahre 1893, als das bis dahin benutzte Gebäude an der Poststraße für die Zwecke des elektrischen Betriebes geräumt werden mußte, ausihilflich nach dem Grundstück Poggenmühle Nr. 9 verlegt. Im Jahre 1901 wurde in der Straße Kurze Mühren für diese Behörde ein besonderes Geschäftshaus (Abb. 334) mit einem Kostenaufwand von rund 408000 Mark errichtet und in den Jahren 1911 und 1912 nicht unbeträchtlich erweitert. Das Gebäude enthält Keller-, Erdgeschoß und drei Stockwerke. Das Keller-

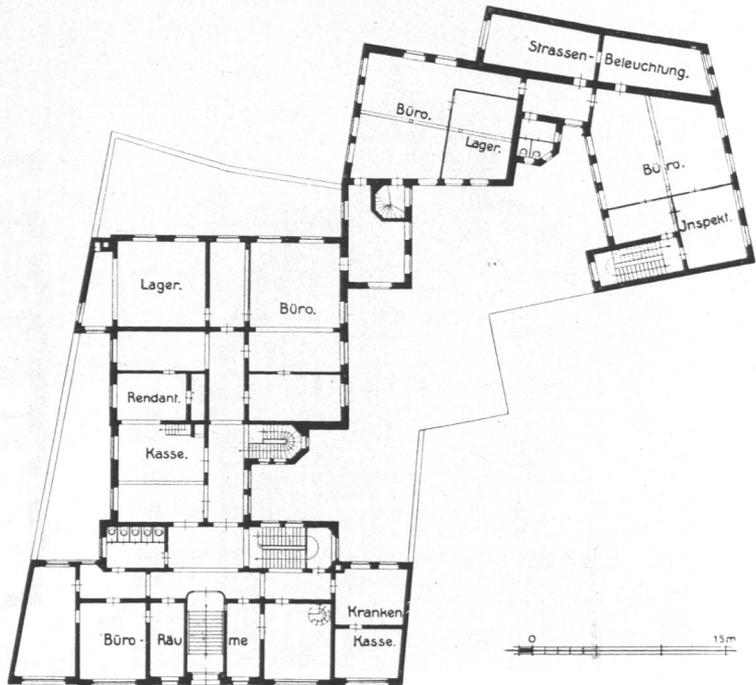


Abb. 334. Dienstgebäude für das Beleuchtungswesen, Grundriß, Erdgeschoß.

Entwurf: Bauinspektor Dr.-Ing. Erbe. Ausführung: Bauinspektor Bauer.

geschoß, das sich auch über einen Teil des Hofes ausdehnt, enthält die Wohnung des Hauswarts, Räume für den Chemiker, die Kassenboten und die Mechaniker, die Lohnstube, die Gasuhrenabfertigung, die Reparaturwerkstatt, das Gasuhren- und Laternenlager, den Ausgaberaum für Sprit und die Heizungsanlage. Ein Teil des Hofplatzes hinter der Durchfahrt, auf dem die Lohnauszahlung stattfindet, ist überdeckt. Im Erdgeschoß sind untergebracht: das Meldebureau, die Kasse und die Krankenkasse sowie die Räume für die Beaufsichtigung der privaten Gasanlagen und des Feuerungswesens, im ersten Stock der Sitzungsaal der Deputation, die Arbeitsräume für den Präses, die Direktoren, ferner die Registratur und Buchhalterei, im zweiten Stock die Räume für den Rohrnetzbetrieb und das Inspektorat der elektrischen Beleuchtung, im dritten Stock ein Zeichensaal für den Rohrnetzbetrieb und die Räume für das Bauwesen. Das Gebäude ist als einfacher Ziegelrohbau mit mäßiger Verwendung von Sandsteinen für einzelne Architekturteile ausgeführt. Die Beheizung erfolgt durch eine Niederdruckdampfheizung, die künstliche Beleuchtung durch Gaslicht. Die Kosten für 1 cbm umbauten Raumes haben sich auf 24 Mark belaufen.